

Gebrauchsanleitung

Pfl.Reg.Nr.: 3290-901

AKTUAN® 3S

Fungizid

Wirkstoffe: Benalaxyl-M 37,5 g/kg (3,75 Gew.%)

Folpet 480 g/kg (48 Gew.%)

Wirkmechanismus (FRAC Code): M04; 4

Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Packungsgröße: 10 x 1 kg; 4 x 5 kg

Fungizid gegen Falschen Mehltau in Weinreben

ANWENDUNG

Fungizides, wasserdispergierbares Granulat gegen Falschen Mehltau in Weinreben.

Bei der zugelassenen Anwendung wird Botrytis, Roter Brenner, Phomopsis und Schwarzfäule miterfasst. Aktuan 3S enthält zwei sich ideal ergänzende Wirkstoffe.

Die systemische Wirkung von Benalaxyl-M wird mit der Kontaktwirkung von Folpet kombiniert, so dass Aktuan 3S sowohl protektiv als auch kurativ wirkt. Der durch Aktuan 3S auf der Pflanze gebildete fungizide Schutzfilm besteht etwa 10 bis 14 Tage.

Durch die systemische Wirkung ist in diesem Zeitraum auch der Neuzuwachs geschützt. Die Erneuerung der fungiziden Schutzwirkung kann mit bis zu drei Spritzungen erfolgen. Mittels der hohen Wachsaffinität der beiden Wirkstoffe kann Aktuan 3S die Stärken am besten während der Phase der Beerenentwicklung entfalten.

Aktuan 3S ist während der Vegetationsperiode flexibel einsetzbar, ist innerhalb von 2 Stunden regenfest und zeichnet sich neben sehr sicherer Wirksamkeit durch exzellente Regenbeständigkeit aus.

Pflanzenverträglichkeit

Nach unseren bisherigen Erfahrungen ist Aktuan 3S in der empfohlenen Aufwandmenge in allen Rebsorten gut verträglich.

Zugelassene Anwendungsbestimmungen:

Gegen Falschen Mehltau [*Plasmopara viticola*] an Weinreben Nutzung als Keltertraube (Freiland)

Aufwandmenge: max. 2,4 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 1.000 l/ha (Berechnungsbasis)

Spritzen oder sprühen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis

Max. Anzahl der Anwendungen: 3

Zeitlicher Abstand in Tagen: 10 – 14

Nachbaufrist in Tagen: –

Wartefrist in Tagen: 42

In Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

0,45 – 1,2 kg/ha Von Stadium 15 (5 Blätter entfaltet) bis Stadium 61 (Beginn der Blüte)

0,75 – 1,8 kg/ha Bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz)

1,2 – 2,4 kg/ha Ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz)

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel aus anderen Wirkstoffklassen verwenden.

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Nicht mehr als 3 Anwendungen pro Jahr und Kultur.

Keine Anwendung auf drainierten Flächen.

Die Anwendung des Mittels kann bei Spontangärung zu Gärverzögerungen führen.

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird. Tank zu $\frac{3}{4}$ mit Wasser füllen, Rührwerk einschalten, Aktuan 3S in das Spritzfass geben, restliche Wassermenge auffüllen.

Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen! Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Aktuan 3S ist mischbar mit gängigen Fungiziden. Mischbrühen grundsätzlich sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen. Für eventuell negative Auswirkungen von uns nicht empfohlener Tankmischungen und insbesondere Mehrfachmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

HINWEISE ZUR UMWELTGEFÄHRDUNG UND UMWELTRELEVANTE

VORSICHTSMAßNAHMEN UND HINWEISE AUF BESONDERE GEFAHREN UND

SICHERHEITSRATSCHLÄGE ZUM SCHUTZ DER GESUNDHEIT

Einstufung und Kennzeichnung gemäß den Bestimmungen Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Piktogramm:



Signalwort: Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Gefahrenhinweise

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten:

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz, Gesichtsschutz tragen.

P281 Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden.

P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P305 + P351 + P338 Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P308+P313 Bei Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P337 + P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P363 Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

(SP1) Mittel und/oder Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Ausbringungsgereäte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässer reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.

(Spe 4) Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nicht-Ziel-Pflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ.69.102/13VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001,

GZ.69.102/13VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Weinbau:	Spritzen oder sprühen	40 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
		20 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)
		15 m (Abdriftminderungsklasse 95 %)

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern (davon mindestens 20 m bewachsener Grünstreifen) einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ.69.102/13VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Weinbau:	Spritzen oder sprühen	40 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
		20 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)
		20 m (Abdriftminderungsklasse 95 %)

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, Arzthilfe. Sofort Corticosteroid-Dosieraerosol inhalieren .

Nach Hautkontakt: Sofort mit viel Wasser gründlich abwaschen, steriler Schutzverband, Hautarzt.

Nach Augenkontakt: Sofort und für mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen, Augenarzt.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200 – 300 ml Wasser nachtrinken.

Kein Erbrechen einleiten.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

ABFALLBESEITIGUNG

Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus. Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine

Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Gebrauchsanleitung sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.at

Hersteller, Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung verantwortlich:

Isagro S.p.A., Centro Uffici S. Siro

Fabricato D ala 3

Via Caldera 21, I 20153 Milano

Vertrieb:

BASF Österreich GmbH

Handelskai 94-96

1200 Wien

www.agrar.basf.com